

## Die Metaphern des Tanzes

*Eine Vortragsreihe über gebrochene Worte und Herzen und Beine*

Wofür steht – buchstäblich und übertragen – der zeitgenössische Tanz, indem er stets zwischen Stillstand und Fall erzittert und uns den Fallen des Denkens aussetzt? Und wie übersetzen heute andere Disziplinen wie Theater- und Medienwissenschaft oder Philosophie den Tanz – im Kontext eines Denkens des Choreographischen? Figuriert Tanz seit der Antike bis zur Moderne und darüber hinaus als Metapher des Denkens, wie markieren seine Denkfiguren die zeitgenössische Tanz- und Performancepraxis als eine kritische und begehrende, als Haltung und Zurückhaltung zwischen Polis und Eros? Eine, die kaum noch Beine, aber immer noch Herzen und Worte bricht...

Der Bereich Theorie des Tanzquartier Wien steht in dieser Saison im Zeichen der Metaphern des Tanzes – und metaphorisiert er oder wird er metaphorisiert? –, um sie in einer neuen Vortrags- und später auch Publikationsreihe zu befragen und zu hinterfragen: Als könnte der Tanz heute – indem er zwischen Eigentlichem und Uneigentlichem, Konkretem und Abstraktem, Sprung und Sprung zuckt – für etwas stehen, ohne zugleich ins Nächste zu fallen.

Konzept & Kuratierung: Krassimira Kruschkova

FR 16. OKT. 2009, Hans-Thies Lehmann <sup>(D)</sup> *Tanz der Katastrophen*

FR 13. NOV. 2009, Dieter Mersch <sup>(D)</sup> *Zarathustra tanzt. Gesänge und Abgesänge des Tanzes*

FrR 18. DEZ. 2009, Bernhard Waldenfels <sup>(D)</sup> *Bewegung im Überschwang*

FR 15. JAN. 2010, Christina Thurner <sup>(CH)</sup> *Ich und die Anderen. Metaphern des 'Selbst' – am Beispiel von Simone Aughterlony*

FR 26. FEB. 2010, Franz Anton Cramer <sup>(D)</sup> *tanzdenken: Glanz und Elend instabiler Diskurse*

FR 26. MÄRZ 2010, Talk with Laurent Chétouane <sup>(F/D)</sup> *Nicht alles zu uns heranholen*

FR 30. APRIL. 2010, Helmut Ploebst <sup>(A)</sup> *Es ist selbstverständlich!*

FR 7. MAI 2010, Peter Stamer <sup>(D)</sup> *Beim Wort genommen. Das Versprechen der Ankündigung*